

Hernach folgen die Griechischen und Römischen Münzen / nach Christi Geburt.

Die erste Griechische Münz ist von lau-
ter ungeschmeltten Kupffern gewesen / wie
ich dann selbst viel Antiquitäten probirt /
daß ich in 1. Cent. zu 30. 19. 16. und
9. Lothen fein Silber funden: Denn sie haben
kein Gold noch Silber Bergwerck gehabt / biß sie
Spanien und anderer Reiche mechtig worden:
So haben sie auch nicht die Kupffer zu seigern ge-
wust. Sie haben auch wol die Jüdischen Kir-
chen und Landseckel bey sich ganghafftig gehabt /
aber nicht selbst gemünzt / und haben die Kirchen-
seckel Abrian genennet: Darumb daß der H. Erz
Christus ist damit verkauft worden / haben den
Schrot und Korn gehabt / wie forne gnugsant
gemelt ist.

Die Jüdischen Landseckel aber haben sie Di-
drachmon genant / wie S. Lucas am 15. Cap.
sagt: Da die Fraw einen der 10. verlohren hatte.
Und seynd in dem werth genge gewesen bey den
Juden.

Asses ist ein Kupfferne Münz gewesen / darauß
gepregt / das zwynfache Heupt Jani / und ein
stück von ein Schiffe / haben derselben 2. eine
M. gewogen: Ist jekiger Zeit ein stück werth /
wie das Kupffer pfleget / 1. gr.